

Amulet of Time II

Zwei Welten, Zwei Kriege

Von Kernchen

Kapitel 25: Ginnys Vision

So wie gesagt die Antworten auf eure Kommentar findet ihr in Zukunft in meiner yahoo group, den Link dazu findet ihr in meinem Steckbrief.
Aber jetzt viel Spaß beim lesen

Neun Tage nachdem Ginny und Harry getrennt wurden, machte sich der Junge-der-lebt Sorgen um seine Freundin. Er wurde in Ruhe gelassen und er wurde nicht weiter gefoltert. Die einzigen Male, dass er besucht wurde, war wenn die Wachen ihm ein wenig Essen und Wasser brachten und Grindelwald hatte zwei Tage zuvor einen Besuch abgestattet. Seine Woche allein war abgelaufen und Grindelwald war dort um zu sehen, ob der Teenager schon gebrochen war. Als es klar war, dass Harry so stur wie immer war, hatte der Dunkle Lord eine weitere Woche Einzelhaft angeordnet. Am neunten Tag allein hatte Harry nichts von Ginny gehört und er wusste nicht, ob sie in Ruhe gelassen oder gefoltert wurde. Nach allem was er wusste, konnte sie schon tot sein. Als er die Sorge nicht mehr aushielt, entschied er, es wäre an der Zeit Simbi und Nirah auszusenden. Er hob seine schmerzenden Arme, zog die zerschlissenen Ärmel hoch und enthüllte seine Schlangen die um die Gelenke geschlungen waren.

Jungs ich habe Arbeit für Euch

Was ist los Harry? fragte ihn Simbi.

Ihr wisst das Ginny fortgebracht wurde?

Ja

Wissen wir

Nun, ich will dass Ihr nach ihr seht. Ich weiß nicht was mit ihr geschehen ist und ich mache mir Sorgen. Ihr seid sicher, dass Ihr Eure Telepathie nicht benutzen könnt um mit ihr zu sprechen?

Harry, Du weißt wir können es nur mit Artgenossen und menschlichen Telepathen wie Deiner Freundin Gallatea.

Ich weiß, ich hatte nur gehofft, Ihr könntet ihr eine Nachricht überbringen.

Es tut uns Leid. Wir werden Dir sagen was mit ihr passiert ist.

Danke sehr

Das Paar machte sich auf den Weg über den Boden zu der kleinen Lücke in der Wand, die sie Wochen zuvor entdeckt hatten. Harry saß allein in seiner Zelle, versorgte seine Wunden und dachte positive Gedanken. Plötzlich traf ihn ein scharfer Schmerz im Kopf, als ob etwas versuchte in seine Gedanken einzudringen.

~~*

Ginny saß da und starrte vor sich hin, als Simbi und Nirah ins Blickfeld schlängelten. Sie hatte vor kurzem geschlafen aber war aus ihrem Albtraum, in dem Harry gequält wurde, durch ein Kitzeln in ihrem Kopf geweckt worden. Sie hatte noch nicht herausgefunden was es war, aber eine Menge Zeit um darüber nachzudenken. Sobald sie die Schlangen entdeckte, hielt sie ihre Hand hin und wartete, bis sie auf ihrer Hand waren. Dann begann sie die beiden sanft zu streicheln.

"Hallo Jungs. Hat Harry Euch geschickt? Ich schätze mal schon. Er macht sich wahrscheinlich Sorgen um mich. Das wäre Harrys typisches Verhalten. Es ist eines der Dinge, die ich an ihm liebe. Ich weiß nicht warum ich mit Euch spreche, Ihr könnt mich ja nicht verstehen. Es ist nur schön mit jemandem zu sprechen. Ich fühle mich dadurch weniger allein."

Das Mädchen verfiel in Stille und die zwei Schlangen wanden sich um ihre Handgelenke, ähnlich wie sie es bei Harry taten. Es gab ihr ein kleines bisschen Wohlbefinden. Die Schlangen blieben für den Rest der Nacht und gingen sicher, dass sie ihre Albträume nicht allein durchstehen musste.

~~*

In der anderen Zelle dachte Harry über die Anti-Magie-Felder nach, während seine zwei Freunde fort waren. Es war ihm klar geworden, dass sie alles gegen Zauberer-Magie schützten, aber er war nicht sicher, ob es Elfenmagie abschirmte. Er streckte seine Sinne aus und versuchte einen Elfenzauber.

Nichts geschah.

Entmutigt stieß er einen Seufzer aus. Ein paar Minuten später versuchte er einen Elfenschild, der ebenfalls keinen Effekt hatte. Es schien das Elfenmagie nicht funktionierte und das ließ die kleine Hoffnung, die er hatte, verpuffen. Aus einer Laune heraus und um die Langeweile zu bekämpfen, versuchte er Elfen-Heilmagie, um sein blaues Auge zu heilen. Sehr zu seiner Überraschung begann der blaue Fleck zu verschwinden und hinterließ sein Auge so gut wie neu. Er blinzelte überrascht und versuchte mehr Elfen-Heilmagie und entdeckte, dass die Schutzwälle alle Arten menschlicher Magie verhinderten, aber nur offensive und defensive Magie anderer Spezies. Er verhinderte auch jegliche Art Magie die es ermöglichte zu flüchten.

Trotzdem hatte Grindelwald in der Erschaffung der Schutzzauber einen erheblichen Fehler gemacht. Während menschliche Heilmagie nicht funktionieren würde, die anderer Spezies tat es. Harry begann sofort die angebrachten Gesänge und Handgesten auszuführen, die die meisten seiner Verletzungen heilten. Die älteren, so wie die auf seinem Rücken, hinterließen abscheuliche Narben, aber der Rest heilte gut. Da waren ein paar Probleme, wo normalerweise Elfen-Zaubertränke und Pflanzen halfen, aber da er die nicht hatte, musste er improvisieren. Sobald er fertig war, lehnte er sich gegen die kühle Wand der Zelle, ein leichtes Lächeln auf dem Gesicht, und schlief dann vor Erschöpfung ein.

~~*

Am nächsten Morgen wurde Harry mal wieder von der Zunge einer seiner Schlangen geweckt, die ihn im Ohr kitzelte. Er drehte sich um und stöhnte.

Was kann ich Euch geben damit Ihr aufhört mich so zu wecken? Alles. Sagt es nur.

Warum sollten wir etwas wollen? Es ist amüsant Dich winden zu sehen ...

Von allen Schlangen in der Welt musste ich sadistische bekommen

Simbi und Nirah entfuhr das Schlangen-Äquivalent eines Lachens und sie nahmen ihren Platz um Harrys Arme ein. Er setzte sich vorsichtig auf, streckte seine geheilten Beine aus und war erleichtert, keine Schmerzen zu haben. Es war eine willkommene Erleichterung nach Wochen der Folter. Er sah auf Simbi hinab und bat um seinen Bericht.

Also wie geht's Ginny

Ihr geht's gut. Sie ist einsam und hungrig, aber abgesehen davon ist sie unverletzt.

Das ist eine Erleichterung

Unsere Anwesenheit schien sie zu trösten

Dann bitte ich Euch beide die Nacht mit ihr zu verbringen. Sie braucht all den Trost, den sie kriegen kann.

Herr, was ist mit Dir geschehen? fragte Nirah neugierig, als sie feststellte das er geheilt war. *Du hast nicht länger Schmerzen.*

Ich habe letzte Nacht herausgefunden, dass Elfen-Heilmagie angewandt werden kann. Ich habe mich um meine Verletzungen gekümmert. Ich dachte es wäre nicht schlecht wenn ich versuche zu fliehen. Wenn meine Häsher denken ich bin schwach und verwundet, dann kann ich sie vielleicht überraschen.

Wie Slytherin von Dir, junger Herr

Nirah!

Harrys empörte Rede wurde durch ein Gefühl des Unwohlseins abgeschnitten. Er dachte verzweifelt nach und bemerkte was nicht Recht war, obwohl er es nicht zeigte, dass er es wusste. Das einzige was in seinem Kopf schrie, war ein einziges Wort, "Ginny!"

~~*

Als Ginny aufwachte war das Erste was sie feststellte die Abwesenheit von Simbi und Nirah. Sie setzte sich auf und entschied darüber nachzudenken, was mit ihrem Bruder und ihrer Freundin in Polen geschah. Als ihre Gedanken zu ihrer Situation kamen, konnte sie fühlen, wie sie in eine Vision gezogen wurde.

Um sie herum konnte sie Muggel rennen sehen, viele von ihnen trugen Uniformen und Waffen, aber die meisten waren in blau-weiß gestreifte Lumpen gekleidet. Viele schrieten und versuchten über den Stacheldrahtzaun zu kommen, als an einigen Orten Feuer ausbrachen. Als sie sich umsah, konnte sie in Gold gekleidete Zauberer sehen, die Flüche durch die Gegend warfen. Als sie genauer hinsah, konnte sie die langen Haare und den Bart von Dumbledore erkennen, der sich seinen Weg durch eine Gruppe Muggel-Soldaten schlug. Ein Schopf roten Haares erweckte ihre Aufmerksamkeit und sie entdeckte Ron und Hermine in einer Ecke sitzend, weg vom Kampf und sich fest aneinander gepresst und einen Ausdruck unermesslicher Erleichterung auf den Gesichtern. Nach einer Minute nahmen ihr Augen einen entschlossenen Ausdruck an, und sie standen auf und machten Handgesten um Zauber zu sprechen um es so ihren Quälern zurück zu zahlen. Während sie zusah, stellte Ginny fest, dass der Orden des Phönix einen Weg gefunden haben musste, um die Anti-Magie-Felder auszuschalten.

Als Ginnys Vision endete, fiel ihr auf, dass es bald geschehen musste, und sie fühlte Erleichterung, dass ihre Freundin und ihr Bruder aus ihrer Hölle gerettet wurden. Während sie da saß und sich erholte, spürte sie plötzlich ein seltsames Gefühl in ihrem Kopf, ehe sie die besorgte Stimme des Jungen hörte, den sie liebte.

"Ginny!"

~~*

A/N Ich finde, dass das Schreiben mich von der Situation meines Vaters ablenkt, also werdet ihr viele oder gar keine Kapitel bekommen. Wie ihr mögt und alle die das am Ende nicht begriffen haben, es wird in Kapitel 27 geklärt.